



Jahresbericht 2025

Liebe Förderer und Freunde der Kinderhaus Kathmandu Stiftung,

Namaste!

Ein weiteres Jahr voller Begegnungen, Herausforderungen und wertvoller Fortschritte liegt hinter uns. Ein Jahr, in dem wir dank Ihrer Unterstützung wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche in Kathmandu mit einem sicheren Zuhause, Zugang zu Bildung und neuen Zukunftsperspektiven versorgen konnten. Ein Jahr, in dem wir individuelle Erfolgsgeschichten begleiten durften, von denen Sie in diesem Bericht lesen werden. Im April 2025 konnte die Kinderhaus-Gemeinschaft sogar die Hochzeit von Deepak, der früher im Kinderhaus gelebt hat, zusammen feiern – ein Anlass voller Freude und Stolz über diese Entwicklung.

Leider gibt es aber auch immer Hindernisse und Hürden: Im September 2025 erlebte Nepal die schwersten Unruhen seit langem. Zum Glück hat sich die Situation inzwischen wieder beruhigt und unsere Arbeit vor Ort konnte ohne größere Unterbrechungen weiterlaufen.

Wir sind stolz darauf, seit dem letzten Bericht erneut erfolgreich ein umfassendes Sozialaudit im Kinderhaus abgeschlossen zu haben: Entlang von Standards für organisatorische Transparenz und Rechenschaftspflicht wurden vor Ort Finanzunterlagen, Betriebsabläufe und Programmsergebnisse geprüft. Dies erfolgte unter Anwesenheit von Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde sowie lokalen Behörden und Partnern, die dadurch die Gelegenheit hatten, konstruktives Feedback zu geben. Dieser offene Prozess stärkt das bestehende Vertrauen zwischen unseren Partnern weiter und bekräftigt unser Engagement für ethisches und transparentes Handeln. So können wir Ihnen auch in 2025 versichern, dass unsere Arbeit in Kathmandu weiterhin voll und ganz den Bedürfnissen der Kinder und der Gemeinde entspricht.

Unser tief empfundener Dank gilt Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde der Kinderhaus Kathmandu Stiftung. Ihre Verbundenheit und Großzügigkeit schenken Mädchen und Jungen im Kinderhaus und an der Schule Budhanilkantha Model Community Academy positive Perspektiven, die weit über den Alltag hinausreichen.

Nicht zuletzt war 2025 in weiterer Hinsicht ein besonderes Jahr: Vor genau 30 Jahren wurde der Kinderhaus Kathmandu e. V. gegründet, dessen Nachfolgeorganisation die Kinderhaus Kathmandu Stiftung heute ist. Drei Jahrzehnte voller Einsatz und Engagement, Erlebnissen und Emotionen. Das möchten wir natürlich feiern – im Jahr 1996 nahm der damalige Verein seine Arbeit richtig auf und diesen dreißigjährigen Meilenstein werden wir in 2026 zum Anlass für ein Fest nehmen, voller Anerkennung für den bisherigen Weg und Vorfreude auf die nächsten Jahrzehnte. Freuen Sie sich auf mehr Neuigkeiten hierzu in den kommenden Monaten.

Wir hoffen, Sie bleiben uns und den Kindern in Kathmandu auch bis zu den nächsten Jubiläen und darüber hinaus verbunden, und laden Sie nun herzlich ein, auf den folgenden Seiten zu lesen, welche konkreten Veränderungen Ihre Unterstützung im Jahr 2025 bewirkt hat.

Mit aufrichtigem Dank und herzlichen Grüßen

Lydia Schmidt

Alexander Busch

Ein gesundes Lernumfeld schaffen

An der Budhanilkantha Model Community Academy (BMCA) sollen alle Kinder in einem sicheren, gesunden Umfeld lernen können. Dafür sind wirkungsvolle Schulungsprogramme für die Lehrkräfte wichtig. Dieses Jahr wurde beispielsweise eine Schulung zur Erkennung von psychischen Problemen und der Anwendung von Erste-Hilfe-Maßnahmen durchgeführt. Die Lehrkräfte sollen dadurch frühe Anzeichen von Stress, Angstzuständen oder Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern erkennen und effektiv darauf reagieren können. Die Fähigkeit zum einfühlsamen Zuhören, sofortige Unterstützung zu leisten und auch an geeignete Ressourcen und Unterstützungsangebote verweisen zu können, standen dabei im Fokus. Die Vermittlung von praktischem Wissen hilft den Lehrkräften, ein sicheres und unterstützendes Klassenklima zu schaffen, in dem sich die Kinder verstanden und umsorgt fühlen.

Für Kinder mit physischen Gesundheitsproblemen unterstützen wir auch den Zugang zu professioneller medizinischer Versorgung. Ebenso wichtig ist eine gute Prävention im Gesundheitsbereich: Zusammen mit der BMCA wurde zum Beispiel ein

Zahnpflege-Camp organisiert, in dem die Kinder zahnärztlich untersucht und behandelt wurden und eine Schulung zu Hygienepraktiken wie dem richtigen Zähneputzen erhielten.

Gleichzeitig stärken wir das Selbstwertgefühl der Kinder: Um in Würde zur Schule gehen zu können, sind neben dem Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung auch Hilfsmittel und Selbstvertrauen nötig. Dazu tragen auch Schultaschen und Schuluniformen bei: Durch den Erhalt neuer Uniformen und Taschen fühlen sich die Kinder aus finanziell schwachen Familien integriert, motiviert und sind stolz auf ihre Identität als Schülerinnen und Schüler. So war die im letzten Schuljahr organisierte Veranstaltung zur Verteilung von Schultaschen und -uniformen ein Moment der Freude und Ermutigung für die Kinder. Und auch die Eltern zeigten sich erleichtert und dankbar, da diese grundlegenden Notwendigkeiten oft eine finanzielle Belastung für sie darstellen. Die positive Resonanz bestätigt erneut, dass solche Initiativen entscheidend sind für die Förderung des Selbstbewusstseins der Kinder und die Stärkung ihres Engagements für das Lernen.



Höhere Bildungswege einschlagen

Finanzielle Hürden sollen kein Hindernis für die Chance zum Lernen und Wachsen für Kinder und Jugendliche sein: Mit diesem erklärten Ziel haben wir auch in 2025 wieder bedürftige Schülerinnen und Schüler mit Stipendien unterstützt – um finanzielle Belastungen zu reduzieren und eine Fortsetzung ihres Bildungswegs zu ermöglichen. Im abgeschlossenen Schuljahr waren dies 127 Schülerinnen und Schüler an der Budhanilkantha Model Community Academy (BMCA) und neun Jugendliche an unterschiedlichen Hochschulen in Kathmandu. Von einigen dieser Jugendlichen möchten wir Ihnen im Folgenden berichten.

Jedes abgeschlossene Schuljahr ist ein Erfolg – und immer wieder erleben wir ganz besondere individuelle Erfolgsgeschichten beim Übergang in die höhere Bildung und die Arbeitswelt. So haben zum Beispiel sechs unserer Schülerinnen und Schüler im Bereich Ingenieurwesen erfolgreich Praktika bei Nepals führendem Hersteller von Elektrofahrzeugen absolviert. Dabei sammelten sie nicht nur wertvolle praktische Erfahrungen. Drei von ihnen – Sandesh, Kiran and Sujana – zeigten so beeindruckende Leistungen, dass sie bereits ein Jobangebot von dem Unternehmen bekommen haben – ein toller Erfolg und Einstieg in das Berufsleben.

Die Karrierewege, die die Absolventinnen und Absolventen der Sekundarschule nach der 10. Klasse einschlagen möchten, sind dabei so vielfältig wie die Jugendlichen. Dipesh zum Beispiel hat sich für ein Studium im Bereich Gastgewerbe-Management am British Gurkha College entschieden. Baburam hat sich an der naturwissenschaftlichen Fakultät des South Western College eingeschrieben und verfolgt das Ziel, im IT-Sektor Fuß zu fassen. Diese beiden Studenten spiegeln beispielhaft das wachsende Selbstvertrauen der von uns unterstützten Kinder wider, ihren eigenen akademischen und beruflichen Weg zu bestimmen. Wo möglich werden auch die Familien in Bildungsentscheidungen einbezogen, um ein gemeinsames Verantwortungsgefühl zu schaffen, aktive Unterstützung für die Kinder beim Übergang in höhere Bildungswege zu fördern und gemeinsam wohlüberlegte Zukunftspläne zu schmieden.

Schon im letzten Jahr hatten wir Ihnen von Anisha und Angdolma berichtet: Die beiden Absolventinnen der BMCA sind inzwischen im 4. Semester ihres Bachelor-Studiums im Fachbereich Ingenieurwesen am Hillside College of Engineering. Hochmotiviert und mit dem klaren Ziel vor Augen, ihre Zukunft selbstständig in die Hand zu nehmen, erzielen sie weiterhin gute Leistungen. Sie streben danach, ihr Ingenieursstudium erfolgreich abzuschließen und mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten im technischen Bereich einen sinnvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.



All diese Beispiele verdeutlichen eindrücklich, wie wirksam unsere Unterstützung ist. Die Stipendien ermöglichen es den jungen Menschen, sich ohne finanzielle Last auf ihre Ausbildung und ihre beruflichen Ambitionen konzentrieren zu können: Ihre Motivation und ihre Leistungen dienen jüngeren Kindern mit ähnlichem Hintergrund als Inspiration und zeigen, dass mit Ausdauer und der richtigen Unterstützung eine bessere Zukunft erreichbar ist.



**Schon mit etwa 22 Euro im Monat
schenken Sie einem Kind die
Chance auf Bildung, Entwicklung
und eine bessere Zukunft.**

Ein voller Teller, ein warmes Herz



In unserem Kinderhaus versorgen wir die Kinder jeden Tag mit gesunden, frisch und liebevoll zubereiteten Mahlzeiten. Damit ein Kind regelmäßig essen kann, benötigen wir durchschnittlich etwa 7.500 nepalesische Rupien pro Monat.

Mit rund 45 € können Sie also einem Kind eine vollständige und ausgewogene Ernährung für einen Monat ermöglichen.

Damit schenken Sie ihm Kraft, gesund aufzuwachsen, zu lernen und unbeschwert Kind sein zu können.

ChildFund Stiftung gGmbH
SozialBank
IBAN: DE81 3702 0500 0007 7818 57
BIC: BFSWDE33XXX



Schutz und Stabilität – durch Renovierungen den Alltag verbessern

Im Vorjahr hat der Monsunregen Kathmandu stark getroffen. Ein Erdbeben nahe dem Gebäude der Vorschulklasse an der Budhanilkantha Model Community Academy stellte ein ernstes Sicherheitsrisiko für die jüngeren Kinder dar. Die Klassenzimmer in diesem Bereich wurden als unsicher eingestuft. Als Vorsichtsmaßnahme mussten alle Vorschulkinder vorübergehend in andere Teile der Schule verlegt werden – im Hinblick auf das Platzangebot und die Lernumgebung keine dauerhafte Lösung für die Lehrkräfte und Schulkinder.

Inzwischen konnten wir den Bau einer neuen Stützmauer finanzieren und damit die Sicherheit der Klassenräume für die Kinder wieder herstellen. Diese Gelegenheit nutzen wir auch gleich, um entlang der oberen Straße des Schulgeländes eine Leitplanke zu bauen. Damit konnte ein weiteres Risiko für die Kinder auf ihrem täglichen Weg zum und vom Unterricht eingedämmt werden. Mit dem Abschluss dieser Arbeiten konnten die Vorschulkinder wieder sicher in ihre ursprünglichen Klassenzimmer zurückkehren. Diese Infrastrukturverbesserungen lösten nicht nur unmittelbare Sicherheitsprobleme und stellten die stabile und kinderfreundliche Lernumgebung wieder her. Auch gegen zukünftige Schäden durch den Monsun sollte die Schule nun besser gewappnet sein.

Auch im Kinderhaus wurden verschiedene Renovierungsarbeiten umgesetzt. So zuletzt beispielsweise die Renovierung der Badezimmer für die Mädchen und die Jungen sowie der Bau von zwei zusätzlichen Toiletten und die Einrichtung eines neuen Duschbereichs. Zusätzlich haben wir die Küche modernisiert, indem moderne Gasherde eingebaut und die Raumgestaltung der Küche so angepasst wurde, dass mehr Hygiene und ein effizienteres Arbeiten möglich sind.

Der Vorher-Nachher-Vergleich zeigt: Die Lebensqualität der Mädchen und Jungen wird durch unsere Arbeit kontinuierlich weiter verbessert.

Ein Zuhause voller Chancen

Im Kinderhaus Kathmandu leben derzeit insgesamt 39 Mädchen und Jungen. Sie alle besuchen die Schule, ein College oder bereiten sich auf den Einstieg ins Berufsleben vor. Neben ihrer Bildung ist natürlich auch ihre Gesundheit ein wichtiges Anliegen – so wurden im Kinderhaus umfassende Augenuntersuchungen durchgeführt und Kinder mit Sehproblemen erhielten eine Brille. Für eine gesunde, ausgewogene Verpflegung der Kinder wurden auch in diesem Jahr wieder frisches Gemüse, saisonales Obst und Kräuter angebaut.

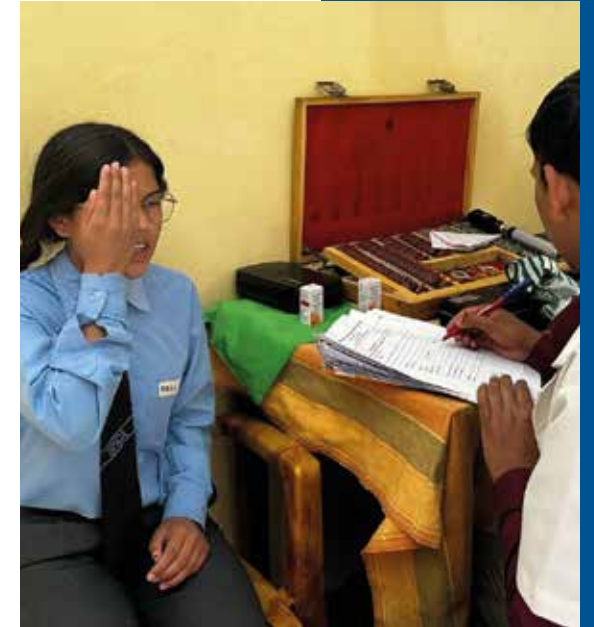
Die Mädchen und Jungen beteiligen sich aktiv am Pflanzen, dem Füttern der Hühner und Kühe sowie dem Eiersammeln und Melken. Diese wertvollen praktischen Erfahrungen ermöglichen ihnen, eine Verbindung zur Natur aufzubauen. Durch die Biogasanlage des Kinderhauses, für die Abfallstoffe aus der Küche und von der Farm verwendet werden, erleben die Kinder direkt wie ein umweltfreundliches Leben möglich sein kann. Neben diesem praktischen Lernen werden ihre Kreativität und Problemlösungsfähigkeit auch mit Lernspielen, Handwerks- und IT-Workshops gefördert. Aber auch Freizeitunternehmungen und das gemeinsame Gestalten von Festen wie Tihar, Holi oder dem hinduistischen Feiertag Shivaratri kamen dieses Jahr erneut nicht zu kurz. Ein Wandertag im Shiva-

puri National Park, ein Schwimmausflug oder ein gemeinsamer Restaurantbesuch – solche Momente geben den Kindern Raum, sich zu entspannen, Spaß zu haben und außerhalb ihrer gewohnten Routinen Zeit zusammen zu verbringen.

Immer wieder nehmen wir neue Kinder auf, die durch vertrauenswürdige Kanäle der Gemeinde und lokale Behörden an das Kinderhaus vermittelt werden. So wie die Geschwister Suraj und Subash durch den zuständigen Stadtbezirk, Bishal durch den nepalesischen Rat für Kinderrechte, und Dipendra durch eine für Kinder und Frauen zuständige Stelle. Das Kinderhaus dient Mädchen und Jungen wie ihnen, für die keine familiäre Fürsorge mehr sichergestellt werden kann, als ein Zufluchtsort. Dort können sie in einer stabilen und unterstützenden Umgebung aufwachsen, anstatt den destruktiven Folgen eines rein auf das tägliche Überleben ausgerichteten Verhaltens ausgesetzt zu sein. So bekommen sie die Chance auf ein Leben in Würde, Selbstständigkeit und sinnvoller gesellschaftlicher Teilhabe.

Gleichzeitig ist es aber auch unser Anspruch, dafür zu sorgen, dass Kinder, wo immer es möglich ist, im Kreis vom Familienangehörigen aufwachsen können und dabei die nötige emotionale und entwicklungsbezogene Unterstützung erhalten. So freuen wir uns berichten zu können, dass dies unter anderem bei Gopal gut gelungen ist: Er lebt nun bei seiner Tante, besucht die 6. Schulklasse und wird weiterhin auf seinem Bildungsweg unterstützt. Eine andere Erfolgsgeschichte sind Tshering und Som Maya, um die sich nun ihre älteren Brüder kümmern können. Tshering studiert am College und plant eine Karriere im Gastgewerbe, Som Maya entwickelt ihr kreatives Talent durch ein berufliches Trainingsprogramm im Kunsthandwerk weiter. Sie alle besuchen das Kinderhaus weiterhin regelmäßig, wo ihnen das Team mit Rat und Tat zur Seite steht. Auch mit ihren betreuenden Familienangehörigen wird ein enger Kontakt aufrechterhalten.

Zu erleben, wie sie zunehmend unabhängig werden und zugleich die Werte und die Unterstützung des Kinderhauses mitnehmen, hat diese Übergänge zu einem bedeutungsvollen und hoffnungsvollen Schritt gemacht.



Interkulturelles Verständnis und bleibende Erinnerungen

Für unsere im Vorjahr begonnene Zusammenarbeit mit dem Diasporahaus Bietenhausen im Rahmen eines Freiwilligenprogramms war 2025 ein besonderer Meilenstein: Gleich zweimal machten sich duale Studentinnen aus Deutschland, die den praktischen Teil ihrer Ausbildung beim Diasporahaus Bietenhausen absolvieren, auf den Weg nach Nepal, um für drei Monate im Kinderhaus und der Schule mitzuarbeiten. Während drei Studentinnen bereits von Januar bis März globale Perspektiven, neue Energie und großes Engagement in den Alltag und die Lernumgebung vor Ort eingebracht haben, sind derzeit im letzten Quartal des Jahres zwei weitere Studentinnen aus dem Bereich des Sozialwesens in Kathmandu. Ihren Einsatz leisten sie dort unter dem Motto: Neue Wege gehen – kleine Taten – große Wirkung.

Mit vielfältigen Beiträgen haben sie die Kinder bei täglichen Routinen unterstützt und das Lernen mit Spielen und neuen methodischen Ansätzen unterhaltsam und spannend gemacht. Kreative Bastelstunden, IT-Unterstützung und gemeinsame Wanderungen in der Umgebung helfen den Kindern, ihre Fähigkeiten zu entfalten und ihre Abenteuerlust zu fördern.

Doch die Wirkung dieser Freiwilligeneinsätze geht über die reinen Aktivitäten hinaus. Der Austausch ermöglicht den Mädchen und Jungen ihre Kommunikationsfähigkeiten, insbesondere in Englisch, zu verbessern und ihr Verständnis für verschiedene Kulturen zu erweitern. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Kinderhaus und in der Schule schätzen die Zusammenarbeit mit internationalen Freiwilligen und freuen sich, neue Unterrichtsideen und -methoden kennenzulernen. Durch solche Austauschmöglichkeiten wird das interkulturelle Verständnis gefördert – und bleibende Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse und geteilte Freude geschaffen.



Ein sicheres Zuhause für ein Kind im Kinderhaus kostet rund 50 € pro Monat. Damit werden Unterkunft, Nebenkosten und grundlegende Versorgung finanziert. Ihre Spende schenkt Schutz und Geborgenheit.



**Gemeinsam
sind wir stark:**



Zwischen Juli 2024 und Juni 2025 haben Sie unsere Stiftung mit der beeindruckenden Summe von insgesamt rund 134.000 EUR unterstützt. Dadurch konnten wir wichtige Projekte im Kinderhaus sowie unsere Schul- und Bildungsprojekte vor Ort in Kathmandu wesentlich fördern.

Gleichzeitig erleben wir aber auch, wie die Kosten auch in Nepal steigen. Und der Bedarf wächst: Im Kinderhaus müssen die mehr als zwei Jahrzehnte alten elektrischen Leitungen ausgetauscht werden. An der Schule sollen in den Küchenräumen die Wände gefliest und Kochzeilen eingebaut werden, um sichere, hygienische und funktionale Kantinen zur täglichen Verpflegung der insgesamt rund 700 Personen zu schaffen. Und mit mehr Angeboten zu psychischer Gesundheitsförderung und weiteren Trainings für die Lehrkräfte könnten wir die betreuten Kinder weiter stärken.

Es gibt also Vieles, was wir noch angehen möchten. Der Beitrag jedes Einzelnen von Ihnen zählt – spenden Sie monatlich für die Kinderhaus Kathmandu Stiftung und helfen Sie uns damit, die Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu unterstützen!

Sie können sich vorstellen, ein besonders nachhaltiges und langfristiges Zeichen zu setzen? Gerne informieren wir Sie zu dem Thema Vererben, Vermachen und Stiften in einem unverbindlichen persönlichen Gespräch.

Kontakt



Kinderhaus Kathmandu Stiftung
Max-Eyth-Str. 21
72622 Nürtingen

Fon 07022 / 92 59-45
Fax 07022 / 92 59-44

info@kinderhaus-kathmandu.org
www.kinderhaus-kathmandu.org

Spendenkonto:

ChildFund Stiftung gGmbH
SozialBank
IBAN: DE81 3702 0500 0007 7818 57
BIC: BFSWDE33XXX

Online Spenden:

www.kinderhaus-kathmandu.org/de/helfen-spenden/jetzt-spenden



Die Spenden können auch anderweitig verwendet werden, wenn das Projektvolumen bereits erreicht wurde.

Kinderhaus Kathmandu Stiftung
Max-Eyth-Str. 21
72622 Nürtingen

